

## Wo sich liquide Mittel am besten einsetzen lassen

# Investieren – oder lieber Schulden tilgen?

**In den angenehmen Lebenssituationen, in denen eine größere Liquidität vorhanden ist und der Konsum nicht im Vordergrund steht, bestehen für die Mittelverwendung folgende Alternativen: Tilgung von eventuell bestehenden Verbindlichkeiten oder der Abschluss einer Kapitalanlage. Hier finden Sie Entscheidungshilfen**

■ Obwohl die Entscheidung der Verwendung von freien Mitteln nur nach Analyse des gesamten Vermögens beantwortet werden kann, gibt es folgende Faustformel: Bei Verbindlichkeiten, deren Schuldzinsen steuerlich keine Rolle spielen, bei einem generellen niedrigen Steuersatz oder aus psychologischen Gründen sollten Sie eventuell vorhandene Darlehen mit der freien Liquidität ablösen.

Falls die steuerliche Relevanz der Darlehenszinsen (z.B. 5% Darlehenszinsen für die Finanzierung der selbstgenutzten Immobilie) nicht gegeben sein sollte, so hätte in einer Vergleichsrechnung eine alternative Kapitalanlage einige Mühe, um ohne ein entsprechendes Risiko einen Ertrag zu generieren (5%), welcher in der Nach-Steuer-Betrachtung eben diesen Zins zumindest schlägt. Nur in diesem Fall wäre die Anlage der Tilgung vorzuziehen.

Sollten Verbindlichkeiten nicht vorhanden oder deren Schuldzinsen bei einem höheren persönlichen Steuersatz steuerlich verrechenbar sein, so kann eine Anlage der freien Liquidität (und die Weiterführung des dann noch vorhandenen Darlehens) sinnvoller (als eine Tilgung) sein!

### Ziel der Anlage definieren

In diesem Fall gilt es sich über den Interessenskonflikt der Anlageziele Gedanken zu machen, denn Sicherheit, Rendite, Verfügbarkeit und steuerliches Potential können innerhalb einer Anlage nicht gleichzeitig vorhanden sein! Verfolgt man ein Primärziel (z. B. Sicherheit), so müssen automatisch Einbußen

in den Sekundärzielen der Rendite oder des steuerlichen Verrechnungspotentials hingenommen werden.

Wegen des in Deutschland bekannten Katz-und-Maus-Spiels zwischen dem Finanzamt und dem Steuerinländer fragen viele Mandanten nach steuerorientierten Produkten, um letztendlich Steuern zu sparen. Seriöse Berater werden an dieser Stelle die Gesamtvermögensstruktur besprechen, um eine plausible steuerorientierte Vermögensstrategie zu entwickeln und stellen den Produktvertrieb in den Hintergrund. Denn obwohl es noch interessante (und gleichzeitig steuerorientierte) Anlagen



**Bei einer Anlage in denkmalgeschützte Immobilien sollte man auch den Standort als Wertfaktor unter die Lupe nehmen**

in Deutschland gibt, müssen diese in die Vermögenssituation des Anlegers passen und deren Nachteile erläutert werden, „bevor am Ende des Jahres aus steuerlichen Gründen schnell eine Anlage getätigt wird“.

### Anlagebeispiele

So können z. B.

■ **Doppelbesteuerungsabkommen** zwischen Deutschland und dritten Ländern (z. B. USA) ausgenutzt und in diesen Ländern durch eine Investition in Beteiligungen nahezu steuerfreie Erträge vereinnahmt werden. Scheut man jedoch in diesem Beispiel ein Währungskursrisiko, kommt eine Investition in den USA nicht in Frage.

■ **denkmalgeschützte Immobilien** in Deutschland, welche zu ca. 80% aus Sanierungsaufwendungen, die über 12 Jahre steuerlich angesetzt werden können, gekauft und somit hohe Steuervorteile vereinnahmt werden. Ist man allerdings nicht „der Vermietertyp“ oder befindet sich die Immobilie in einer schlechten Lage, sollte diese Investition nicht getätigt werden.

■ **Schiffs- oder Containerbeteiligungen** erworben werden, die durch die Tonnagesteuer oder Abschreibungen nahezu steuerfreie Erträge realisieren. Dafür muss allerdings z. B. eine eingeschränkte Verfügbarkeit in Kauf genommen werden.

Es könnten noch mehr Beispiele dieser Art aufgezählt werden, Ihr Anlageberater wird Sie ihnen möglicherweise nennen.

### Fazit

Bei geeigneten Vermögens- und Einkommensverhältnissen können oder sollten Kapitalanlagen mit einer steuerlichen Wirkung ebenfalls eine Rolle in der Vermögensstruktur spielen. Allerdings sollte vor Abschluss intensiv über mögliche Nachteile bzw. Risiken aufgeklärt werden!

Robert Hiotoglou, Finanzökonom (ebs), cfp, cfp, Vorstand der 4E Finanzkonzept AG

Steuerberater Michael Fleischer, Berlin